

„Einblicke“-Tagung in Reutlingen

Ein vielseitiges und informatives Programm bot die „Einblicke“-Tagung des Landesverbandes für Museumspädagogik Baden-Württemberg am 15. November in Reutlingen. Eingeladen hatte das dortige Kunstmuseum und sein museumspädagogisches Team, um die Vermittlungsarbeit an mehreren Standorten in der Stadt vorzustellen - im Innen- wie im Außenbereich. Der erste Schwerpunkt des Vormittags fand dann auch gleich mitten in der Reutlinger Innenstadt im historischen Gebäude des Spendhauses statt. Nach einer Begrüßung durch Museumsleiterin Dr. Ina Dinter bewunderten die Teilnehmerinnen vor allem die vielseitigen und hochwertig eingerichteten museumspädagogischen Räume des Museums. Kerstin Rilling, Leiterin der Reutlinger Kunstvermittlung sowie die Mitarbeiterinnen Barbara Wünsche-Kehle und Franziska Boll führten die Gruppe zunächst unters Dach ins so genannte „Baumhaus“. Hier war während der Corona-Zwangspause ein „Art Space“ samt Lounge entstanden, in dem kleine und große BesucherInnen an mehreren Stationen selbstständig kreativ werden können, an großen Wänden - auch „zum Anfassen“ - Informationen über den Künstler HAP Grieshaber und seine Drucktechniken erhalten oder aufgefordert werden, eigene Meinungsbilder zu aktuellen museumspädagogischen Projekten abzugeben. Alle TeilnehmerInnen zeigten sich begeistert über den optisch ansprechend gestalteten Raum und seine spannenden Aktionsangebote. Vom Dachgeschoss ging es dann weiter in das nicht weniger faszinierende historische Kellergewölbe, zur Druckwerkstatt des Museums. Kerstin Rilling erläuterte hier nicht nur das Einrichtungskonzept und die historische Kniehebel-Druckpresse, sondern sprach auch über die vielseitigen Möglichkeiten niedragschwelliger Angebote im Bereich Drucken. Auch praktische Tipps zu verschiedenen Materialien und Drucktechniken konnten die Teilnehmerinnen mitnehmen. Begeistert waren alle von den Materialboxen, die das Team während der pandemiebedingten Schließzeit liebevoll zusammenstellte.

Der anschließende Gang zum Mittagessen verwandelte sich zu einem separaten Programmpunkt, schließlich stand an diesem Tag auch die Kunst im öffentlichen Raum auf der Tagesordnung - ein aktueller Schwerpunkt der Reutlinger Kunstvermittlung. An einzelnen Kunstwerken im Außenbereich sowie anschließend auch noch am Nachmittag stellten Kerstin Rilling und ihr Team die vielseitigen Ansätze in diesem Tätigkeitsfeld vor, das ursprünglich durch die eingegrenzten Möglichkeiten in Innenräumen während der Lockdownzeit ins Blickfeld geraten war. Das Reutlinger Angebot reicht(e) dabei von Führungen durch die Stadt über Kreativworkshops für Jugendliche mit eigenen temporären Kunstwer-

ken an diversen Orten bis hin zu mobilen Schreibwerkstätten im öffentlichen Raum. Besonderes Interesse und Begeisterung fand auch die vorgestellte „Fahrbare Druckerei“ des Museums, die flexibel und an vielen Orten eingesetzt werden kann.

Auf dem Rückweg vom Mittagessen blieb sogar noch Zeit für einen Abstecher in die Reutlinger „Wandelhallen“, einem weiteren Ausstellungsbereich des Kunstmuseums im Gebäude einer ehemaligen Metalltuch- und Maschinenbaufabrik mit dem Fokus auf „Konkrete Kunst“. Eine kurze Einführung in die aktuelle Ausstellung „Vera Leutloff-Farbe in Bewegung“ sowie Berichte über die dortige Arbeit der Kunstvermittlung und über neue Herausforderungen durch eine großzügige Stiftung von mehreren hundert Gemälden rundeten den Mittelteil der Tagung hier ab. Am Ende konnten alle Teilnehmenden durch die vielseitigen, detaillierten und informativen Einblicke in die hochwertige und moderne Kunstvermittlung in Reutlingen einen enormen Mehrwert und motivierende Impulse mit nach Hause nehmen.

Die sehr ansprechend gestaltete Website kunstmuseum-reutlingen.de ist unbedingt einen Besuch wert. Sie bietet ausführliche Informationen und Hintergründe samt einiger 360°-Aufnahmen, die gute Einblicke gewähren.

